

Volle Kraft voraus

BENEFIZ Auf der Starterliste für die zweite Regatta „Rudern gegen Krebs“ stehen nach dem Anmeldeschluss 96 Mannschaften

Zur zweiten Auflage der Benefiz-Regatta „Rudern gegen Krebs“ gehen am 5. September 96 Teams an den Start. Für die Organisatoren bedeutet das Stress pur. Denn bis zum Rennen müssen alle mindestens dreimal trainieren.

Von Juliane Becker

NEURUPPIN | 96 Mannschaften, 384 Akteure. Und Stress pur für die Organisatoren: Nach dem Anmeldeschluss zur zweiten Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ in Neuruppin steht fest, dass die Vorjahres-Teilnehmermarke am 5. September um 34 Mannschaften überboten wird. „Die Organisation läuft wie verrückt“, sagt die Ruderclubvorsitzende Antje Schulz. „Ich mache schon nichts anderes mehr.“

Wegen der bevorstehenden Sommerferien haben die Vereinschefin und ihre Mitstreiter keine Zeit zu verlieren. Alle gemeldeten Teams müssen bis zum Rennen mindestens dreimal in einem Boot gesessen haben und halbwegs wissen, wie sie zu viert in eine Richtung rudern. „Einige Teams können es gar nicht mehr erwarten und rufen schon selbst an, um Termine zu bekommen“, sagt Antje Schulz. Ihr Verein teilt am kommenden Wochenende die Trainer ein, die sich dann an die ihnen zugewiesenen Mannschaften wenden. Die Kooperationspartner vom Alt Ruppiner Ruderclub haben einige Trainingszeiten bereits vergeben.

Die Starterliste zur Benefiz-Regatta fällt in diesem Jahr vier eng bedruckte A4-Seiten. Die Berufsschule Agus schickt vier Mannschaften ins Rennen, die Konservenfabrik Dreistern ist mit drei Teams dabei, sieben Mannschaften gehen



Mit vereinten Kräften legen sich Mitarbeiter der Stadtwerke – hier beim Training 2008 – auch in diesem Jahr für den guten Zweck in die Riemen.

FOTOS (2): PETER GEISLER

für die medizinische Bildungsakademie auf die Strecke. Die Ruppiner Kliniken haben sogar elf Bootsbesatzungen zusammengetrockelt – darunter die bei der Konkurrenz gefürchteten Chefärzte. Sie waren bei der Premiere 2008 im C-Finale Sieger der Herzen geworden (die MAZ berichtete). Zwei weitere Mannschaften

schickt das Krankenhaus-Tochterunternehmen Ruppiner Catering-Service, je ein weiteres Team haben die Pro Klinik Holding und das Rehasentrum der Kliniken gemeldet. Wie im vergangenen Jahr sind aber auch diesmal viele kleine und mittlere Firmen dabei, die zum Teil von weit her anreisen – so unter anderem aus Frankfurt (Oder), aus Weimar und Bad Homburg (Hessen).



Ruderclub-Chefin Antje Schulz hat immer Tipps parat – hier 2008 für Horst Zahl von den Stadtwerken.

„Die Fantastischen Vier“ sind dabei und ein Boot namens „Business-Class“. Die Evangelischen Kirchengemeinden aus Neuruppin und Alt Ruppiner

senden „Himmlische Boten“ und „Boten Gottes“ ans Bollwerk. Und das Wahlkreisbüro der Bundestagsabgeordneten Kirsten Tackmann ruft

mit seinem Mannschaftsnamen ein Motto aus, das am 5. September mit etwas Glück für alle gilt: „Vorwärts immer, rückwärts nimmer“.

Kleine Gastgeberstadt

- Die Regatta ist eine Initiative der Stiftung „Leben mit Krebs“. Sie veranstaltet das Rennen in größeren Städten bereits seit einigen Jahren; Neuruppin war 2008 die erste kleinere Gastgeberstadt.
- Jede Mannschaft zahlt ein Startgeld von 250 Euro.
- Ein Großteil des Erlöses kommt Sportprojekten für Krebspatienten zugute.
- Bei der Organisation der Regatta kooperieren Neuruppin und Alt Ruppiner Ruderer mit Kollegen aus Rheinsberg, Flecken Zechlin, Hennigsdorf und Berlin.
- Verantwortlich fürs Training der teilnehmenden Teams sind Antje Schulz vom Neuruppiner Ruderclub (☎ 0162/7 85 93 98) und Dirk Rätz, Vorsitzender des Alt Ruppiner Rudervereins (☎ 0174/7 65 55 97).